

Amalgam und „Gesundheitstest“

Zahnmedizinisches ist das Hauptthema der neuen Folge der Reihe „Gesundheit!“ **Medizin im Ersten**, in der **ARD am 10. März, 16.25 Uhr**. Es geht in erster Linie um die Nebenwirkungen von Amalgamfüllungen, um die Anwendbarkeit und die Haltbarkeit von Keramik- und Kunstharzfüllungen. Außerdem berichtet die Sendung unter Leitung von Dr. med. Antje Katrin Kühnemann und Winfried Göpfert über die Vor- und Nachteile von Zahnimplantationen und erörtert die Frage, ob die Versiegelung von Zähnen eine wirksame Karies-Prophylaxe ist.

Weitere Themen: Getestet werden Trainings-Apparaturen, wie Hometrainer, und es wird berichtet, was bei deren Gebrauch zu beachten ist. Ferner: Was taugen isotonische Getränke? Was ist bei „Lasertherapien“ zu beobachten?

Medizin und Wissenschaft

Prisma. Aus Wissenschaft und Technik. Vorgesehene Themen: Geht's auch ohne Versuchskaninchen? Alternativen zu Tierexperimenten, von Frank Allmer. **Drittes Fernsehen Nord, 11. März, 18.30 Uhr**.

Hintergrund Kultur. Deutscher Krebskrankenpflege-Kongreß. Bericht von Ulrike Müller aus Mainz. **Deutschlandfunk, 12. März, 21.35 Uhr**.

Journal am Vormittag. Sprechstunde. Informationen aus der Medizin. Hörertelefon zum Thema Ernährungsmedizin. Am Mikrofon: Rainer Sörensen. **Deutschlandfunk, 13. März, 10.10 Uhr**.

Forum der Wissenschaft. Ist unser Gehirn linkslastig? Erkenntnisse über die Aufgaben der beiden Hirnhälften.

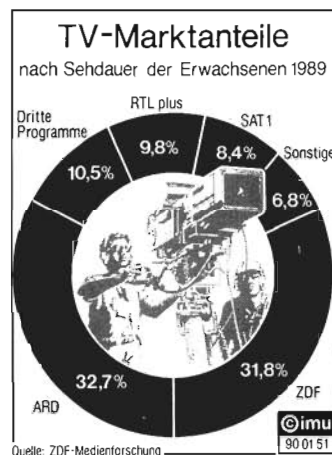
Von Susanne Irmen. **Bayerischer Rundfunk, 2. Programm, 19.30 Uhr**.

Die Sprechstunde. Naturheilkunde: Kopfschmerzen. **Drittes Fernsehen Bayern, 13. März, 20.45 Uhr**.

Medizin aktuell. Live-Sendung aus dem Studio Kassel mit einem Arzt als Ratgeber zu einem aktuellen medizinischen Thema. **Drittes Fernsehen Hessen, 14. März, 18.55 Uhr**.

Rufen Sie uns an! Naturheilkunde – die sanfte Alternative? Leitung der Sendung: Heide Schaar-Jacobi. **Drittes Fernsehen Nord, 14. März, 19 Uhr**.

Private holen auf



Die Privatsender haben im Wettlauf um die Zuschauergunst weiter an Boden gut gemacht. Die Ergebnisse für die Privaten wären 1989 vermutlich noch günstiger ausgefallen, könnten alle Haushalte in der Bundesrepublik deren Programmangebot auch wahrnehmen. RTL plus und SAT 1 können aber lediglich von etwa 50 Prozent aller TV-Haushalte empfangen werden. Für die verbesserte Position der privaten Fernsehanbieter RTL plus und SAT 1 sprechen auch die gestiegenen Werbeeinnahmen. Bei SAT 1 stiegen die Werbeumsätze 1989 gegenüber 1988 um 160 Prozent auf 300 Millionen DM, RTL plus verzeichnete im selben Zeitraum eine Erhöhung um 124 Prozent auf 280 Millionen DM. (Quellen: ZDF Medienforschung, IW Medienspiegel)

PRES® plus – Zusammensetzung: 1 Tablette PRES plus (mit Bruchrille) enthält 10 mg Enalaprilhydrogenmaleat, 25 mg Hydrochlorothiazid. **Indikationen:** Hypertonie, wenn ein Kombinationspräparat angezeigt ist. Ein Kombinationspräparat sollte nicht zur Ersteinstellung verwendet werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Enalapril, Thiazid-diuretika, Sulfonamide. Niereninsuffizienz (Serumkreatinin > 1,8 mg%), Glomerulonephritis, Nierenarterienstenose beidseits oder bei Einzelniere oder nach Nierentransplantation, Mitralf-, Aortenstenose oder andere kardiale Ausflußbehinderungen, therapierefraktäre dekompensierte Herzinsuffizienz. Schwere Leberfunktionsstörungen. Primärer Hyperaldosteronismus. Therapieresistente Hypokaliämie. Angioödem. Schwangerschaft, Stillzeit, Kinder. Bei Autoimmun- oder Kollagenkrankheit sowie Einnahme von Immunsuppressiva oder Antimetaboliten Nutzen-Risiko-Abwägung erforderlich. **Nebenwirkungen:** Schwindel, Kopfschmerz, Müdigkeit, trockener Husten, Muskelkrämpfe oder -schwäche, Schwächegefühl, Impotenz, Parästhesien, Herzklopfen und Beschwerden im Brustkorb wurden berichtet. Gelegentlich sind vorübergehende gastrointestinale Störungen einschließlich Brennen der Mundschleimhaut und Mundtrockenheit, selten Änderung der Geschmacksempfindung, in Ausnahmefällen Leberfunktionsstörung mit sekundärer Cholestase, Cholecystitis und Pankreatitis möglich. Überempfindlichkeitsreaktionen sind meist verbunden mit Jucken und Hautrötung; selten können Photosensibilität, Urtikaria oder schwere Hautreaktionen auftreten. Laborveränderungen von klinischem Belang wie Störungen des Elektrolyt- und Wasserhaushaltes, Blutbildveränderungen (Leukopenie, Anämie, Panzytopenie), besonders bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion, mit Kollagenkrankheit oder Behandlung mit Immunsuppressiva oder Allopurinol (Blutbildkontrollen durchführen), Anstiege von Leberenzymen, Harnstoff oder Kreatinin wurden selten beobachtet. Diuretikabedingte Störungen (Kalium) wirkt die Enalapril-Komponente entgegen. Bei Vorbehandlung mit Diuretika, bei Salz- und Flüssigkeitsverlusten, renovaskulärer Hypertonie oder Herzinsuffizienz kann es zu einem akuten Blutdruckabfall kommen. Daher sollen Diuretika für 2–3 Tage vor Therapiebeginn abgesetzt oder ihre Dosis stark reduziert werden. Sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung ist notwendig, gegebenenfalls Volumenausgleich vor Behandlungsbeginn. Bei Patienten mit Nierenerkrankungen müssen regelmäßig entsprechende Laborkontrollen durchgeführt werden, da eine Nierenfunktionsstörung eintreten kann. Bei Auftreten eines Angioödems am Gesicht, an den Extremitäten, den Lippen, der Zunge, der Glottis und/oder Larynx muß PRES plus abgesetzt und der Patient sorgfältig beobachtet werden. Besteht Atemwegsbeteiligung, sind erforderlichenfalls Notfallmaßnahmen einzuleiten. Es wird empfohlen, umgehend subkutan Epinephrinslösung 1:1000 (0,3–0,5 ml) zu verabreichen. PRES plus ist abzusetzen bei therapieresistenter Entgleisung des Elektrolythaushaltes, orthostatischen Beschwerden, Überempfindlichkeitsreaktionen, starken gastrointestinalen Beschwerden, zentralnervösen Störungen, Pankreatitis, Blutbildveränderungen, bei akuter Cholecystitis, Vaskulitis und Verschlimmerung einer bestehenden Myopie.

Boehringer Ingelheim KG, 6507 Ingelheim am Rhein. **Hinweis:** Bitte beachten Sie die ausführlichen Angaben in der Packungsbeilage. **Packungen** (Stand Januar 1989): A.V.P. 30 Tabletten (N1) DM 66,45; 50 Tabletten (N2) DM 104,20; 100 Tabletten (N3) DM 196,00; Klinikpackung.